

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0262/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	05.07.2017	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Stadtbücherei - Jahresbericht 2016

Inhalt der Mitteilung

Jahresbericht der Stadtbücherei Bergisch Gladbach für das Jahr 2016

Die Produktgruppe Stadtbücherei besteht aus der Stadtbücherei im Forum und der Stadtteilbücherei Bensberg. Außerdem erfolgt die zentrale Bearbeitung der Verwaltungsbücherei der Stadtverwaltung.

I. Allgemeiner Bericht

Öffentliche Bibliotheken im Wandel von der Ausleihbibliothek zum „Dritten Ort“

Bibliotheken verstehen sich heute nicht mehr nur als Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden können, sondern vor allem als Ort der Begegnung, der Bildung und als Anbieter für selbstbestimmtes, digitales Lernen. Nutzerinnen und Nutzer finden hier Computerarbeitsplätze, freies WLAN, E-Books und E-Reader in der Ausleihe, Workshops zur Weiterbildung im digitalen Bereich, zu beruflichen Perspektiven und anderen gesellschaftlichen Themen. Die Bibliothek wird zu einem Treffpunkt für engagierte Menschen, die die Räumlichkeiten für ihre Ideen nutzen und diese mit anderen teilen.

Auch wenn die klassische Medien- oder Buchausleihe in öffentlichen Bibliotheken zurückgeht, gehören öffentliche Bibliotheken nach wie vor zu den meist besuchten Kultureinrichtungen im kommunalen Bereich. Die wesentliche Dienstleistung von Bibliotheken besteht darin, allen Bürgerinnen und Bürgern – unabhängig von Einkommen, Status, Alter, Geschlecht oder Herkunft – freien Zugang zu Information, Bildung und Kultur zu gewähren und Angebote der kulturellen Bildung zu vermitteln.

Gleichzeitig stehen sie aktuell aufgrund der vielen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse vor großen Herausforderungen. Eine der zentralen Herausforderungen ist zweifelsohne die Digitalisierung. Das klassische Buchangebot reicht längst nicht mehr aus, um weiterhin für alle aktiven wie potentiellen Nutzer attraktiv zu sein. Öffentliche Bibliotheken müssen ihr Angebot ständig um neue, insbesondere digitale Medienangebote erweitern.

Bibliotheken sind maßgebliche Akteure im Bereich der Digitalisierung, digitaler Angebote und in besonderem Maße Garanten für die digitale Teilhabe.

Dabei werden die Räumlichkeiten der Bibliothek als Aufenthalts- und Kommunikationsort immer wichtiger. Bibliotheken werden nicht mehr nur für das Ausleihen von Medien genutzt. Sie sind vielmehr einer der wenigen nicht kommerziellen Orte in der Kommune, an dem sich Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung treffen, miteinander ins Gespräch kommen und unterschiedlichen Aktivitäten nachgehen. Bibliotheken werden zu „öffentlichen Wohnzimmern“ für alle Generationen, soziale Schichten und Kulturen. Man bezeichnet diese öffentlichen Räume auch als „Dritte Orte“.

Bei der Gestaltung von Bibliotheksräumen sind vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu bedenken. Die Flächen sind so zu gestalten, dass sie möglichst effektiv bespielt werden können und gleichzeitig attraktiv sind. Neue Konzepte und Angebote wie Makerspaces, Gaming oder auch Lese- oder Repair-Cafés halten Einzug.

Begriffserläuterungen:

Makerspaces: Offene Kreativräume, in denen Werkzeuge und Ressourcen (z. B. 3-D-Drucker) für Do-it-yourself-Projekte zur Verfügung stehen, quasi der Hobbykeller des digitalen Zeitalters

Gaming: Bibliotheken bieten sich als Spielorte für Computerspiele an (spielerisches Lernen, generationenübergreifendes Spielen)

Repair-Cafés: Reparatur-Werkstätten für Hobby-Bastler nach dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“. Defekte Geräte aller Art werden funktionstüchtig gemacht.

Die sich wandelnden Ansprüche der Bibliotheksbesucher verlangen eine Anpassung der Räumlichkeiten. Elemente wie Möblierung, Beleuchtung, Akustik oder Leitsysteme steigern die Aufenthaltsqualität, an die wachsende Ansprüche gestellt werden. Auch die Flexibilisierung der Inneneinrichtung gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

So heißt es dazu im Kulturförderplan NRW 2016-2018:

„Wenngleich das Entleihen von Büchern allmählich an Bedeutung verliert, werden Bibliotheken häufig als attraktive Begegnungs-, Lern- und Arbeitsorte genutzt. Um dieser Funktion gerecht werden zu können, ist eine hohe Aufenthaltsqualität erforderlich, die die einzelne Bibliothek als Kultur- und Informationszentrum erkennbar macht.“

II. Fachlicher Bericht

Erreichbarkeit der Stadtbücherei im Forum

Durch die seit Monaten bestehende Baustelle rund um das Forum war und ist die Erreichbarkeit erheblich behindert. Die fehlende Bushaltestelle am Markt, weggefallene Parkplätze vor dem Forum, die Einschränkung der oberen Hauptstraße zeitweise als

Einbahnstraße, zeitweise als Sackgasse bei nur noch einseitig vorhandenem Gehweg erschwerte den Zugang zur Stadtbücherei außerordentlich.

Insbesondere für ältere Leser und Leserinnen sowie Familien mit kleinen Kindern waren und sind die langen Wege durch die Baustellen mit zum Teil schweren Medien ein erhebliches Hindernis die Stadtbücherei aufzusuchen.

Personal und Finanzen

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Das Jahresergebnis 2016 liegt noch nicht in Gänze vor. Aussagen zu wesentlichen Veränderungen können aber erfolgen.

Wesentliche Einnahmepositionen

	2014	2015	2016
Entgelte insg.	120.875,02 €	114.230,44 €	100.791,21 €
Mitgliedschaft	48.908,42 €	42.718,60 €	40.722,25 €
Bestseller	15.103,40 €	18.420,95 €	18.269,85 €
Internet	1.538,00 €	1.338,50 €	366,00 €
Ausleihentgelte (für DVDs und Spiele)	17.437,75 €	16.071,70 €	12.542,60 €
Mahnentgelte	20.320,59 €	16.256,00 €	12.623,94 €

Die Gründe für sinkende Einnahmen sind im Wesentlichen: die Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre ist seit 2014 kostenfrei. Insgesamt sinken die Ausleihzahlen, damit sinken auch die Ausleihentgelte. Die Mahnentgelte werden durch die Ausleihzahlen und die Absenkung der Entgelte für DVD-Überziehungen geringer. Durch die Einführung von freier WLAN Nutzung (seit April 2016) sinken die Einnahmen für Internet-Nutzung.

Wesentliche Ausgabepositionen

	2014	2015	2016
Personalaufwendungen	777.137,10 €	804.204,85 €	755.287,49 €
Sach- und Dienstleistungen	182.293,80 €	190.130,49 €	rd. 182.000 €
... davon Medien inklusive E-Lizenzen	82.095,41 €	82.480,68 €	rd. 82.000 €
Sonst. ordentl. Aufwendungen	304.409,29 €	313.758,17 €	325.003,78 €
... davon Mieten	199.542,76 €	199.542,16 €	219.542,16 €
... davon Verwaltungsbücherei	71.238,80 €	72.026,72 €	72.631,73 €

Der Personalaufwand fällt in 2016 durch unbesetzte Stellen deutlich geringer als im Vorjahr aus (Ausscheiden von 2 Vollzeitbeschäftigten). Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist ab 2016 ein Anstieg durch die gestiegenen Mietkosten in Bensberg zu verzeichnen (Beendigung der fünfjährigen Sponsoringphase).

Die personelle Situation war in 2016 durch das Ausscheiden von 2 Vollzeitbeschäftigten / Dipl.-Bibl. sehr angespannt. Seit August bildet die Stadtbücherei eine Auszubildende aus.

Nutzung

Die Nutzung der Stadtbücherei lässt sich durch die vielen verschiedenen Möglichkeiten (persönlich oder virtuell, mit und ohne Ausweis, Ausleihe oder Nutzung vor Ort usw.) nur eingeschränkt in Zahlen bemessen.

In den vergangenen Jahren wurden häufig die angemeldeten Benutzer gezählt. Aber die Nutzung der Stadtbücherei ist nicht an die Anmeldung gebunden, daher wird mit dieser Zahl nur ein Teil der Nutzer erfasst. Auch regelmäßige Benutzer sind oftmals nicht angemeldet.

Eine größere Aussagekraft über die Nutzung besitzt daher die **Besucherzählung**. Die Besucherzählung bezieht sich allerdings nur auf das Forum, da in Bensberg kein Zähler vorhanden ist.

Besucherzählung

2014	2015	2016
89.534	84.637	81.780

Die Anzahl der Besucher in der Stadtbücherei im Forum ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren gesunken. Ein massiver Grund dürfte die eingangs bereits erwähnte schlechte Erreichbarkeit des Forums durch die Baustellensituation sein.

Zum anderen steigen Benutzer auf die Bergische Onleihe um. Damit werden sie bei der Besucherzählung nicht erfasst, da für die Downloads von E-Medien kein Besuch erforderlich ist.

Auch die Aufenthaltsdauer kann mit der Besucherzählung nicht erfasst werden.

Ebenso wenig wird bei dieser Zählweise die Zahl der **virtuellen Besucher** des Online-Kataloges berücksichtigt. Die Zahl beläuft sich im Jahr 2016 auf nahezu 40.000.

Ausleihzahlen

Die Ausleihen der Printmedien und der Non-Book-Medien sinken im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem allgemeinen Trend in öffentlichen Bibliotheken (insbesondere bei Sachbüchern und Musik-CDs). Sachinformationen werden verstärkt im Internet gesucht, für Musik werden Streaming-Dienste in Anspruch genommen. In Bergisch Gladbach drückt sich hier aber auch die Baustellensituation um das Forum aus.

Die Entleihungen des virtuellen Bestandes (E-Medien) steigen.

Medien insgesamt	2015	2016
Bestand	116.451	114.198
Entleihungen	290.264	262.684

Printmedien insgesamt	2015	2016
Bestand	87.839	84.366
Entleihungen	160.699	127.143
...davon Sachliteratur Bestand	44.978	43.978
...davon Sachliteratur Entleihungen	41.021	34.426
...davon Belletristik Bestand	28.576	26.204
...davon Belletristik Entleihungen	55.523	40.553
...davon Kinder- und Jugendliteratur Bestand	11.585	11.771
...davon Kinder- und Jugendliteratur Entleihungen	55.447	46.253

Non-Book-Medien (CDs, DVDs, Spiele)	2015	2016
Bestand	25.769	25.567
Entleihungen	104.162	90.211

Virtuelle Medien / Lizenzen	2015	2016
EDMOND-Lizenzen (nur für Schulen)	3.013	5.723
Bergische Onleihe-Lizenzen (rechnersicher Anteil im Verbund)	2.074	2.559
Entleihungen	25.403	28.655

In diesen Zahlen ist die Nutzung der Medien in den Stadtbüchereien, z. B. Zeitungs- und Zeitschriftenlesen, nicht enthalten. Ebenso wenig enthalten sind die Nutzung der Internet-PCs und Downloads vor Ort oder die Nutzung des Lerncenters.

Schwerpunkte in 2016

Informations- und Sprachlernangebote für Flüchtlinge

Flüchtlinge erhalten für 6 Monate eine kostenfreie Mitgliedschaft. Durch eine Spende der BELKAW konnten Flyer in Deutsch, Englisch und Arabisch erstellt werden. Der Medienbestand wurde ergänzt durch Selbstlernkurse, Wörterbücher, Sprachsoftware im Lerncenter, fremdsprachige Bücher und Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Romane in einfacher (deutscher) Sprache und Kinderbücher zum Thema Migration.

Es wurden Führungen für Flüchtlingsgruppen durchgeführt.

Kulturstrolche – Lauter tolle Bücher

Im August 2016 startete die Stadtbücherei mit dem Projekt Kulturstrolche. Daran nahmen bis Ende des Jahres fünf Schulklassen (4. Schuljahr) aus zwei Grundschulen mit 152 Kulturstrolchen teil. Das Projekt besteht aus drei Teilen:

- Kulturstrolche besuchen die Stadtbücherei (Führung und Büchereirallye),
- die Stadtbücherei besucht die Kulturstrolche (Dialogorientierte Doppelstunde mit PowerPoint und Arbeitsblättern zum Thema „Wie entsteht ein Buch? Wie kommt es in die Stadtbücherei?“ und der Erarbeitung von Auswahlkriterien für die eigene Buchauswahl)
- Abschlussveranstaltung: Lesung mit Rüdiger Bertram aus seiner Buchreihe „Coolman“ und Verteilung der von den Schülern selbst gestalteten (Klassen-)bücher „Lauter tolle Bücher“

Besondere Services und Veranstaltungsformen

Leihverkehr

In 2016 wurden insgesamt 1.247 Fälle (Bestellungen von und bei anderen Bibliotheken) bearbeitet.

Zielgruppenorientierte Führungen

Neben den schon erwähnten Führungen für Flüchtlinge fanden zahlreiche Führungen für Kita-Gruppen (meist in Kombination mit Bilderbuchkino), Schulklassen verschiedener Jahrgangsstufen und Führungen für Erwachsenengruppen statt.

Arbeiten und Lernen

Für den Lernort Bibliothek werden Internetarbeitsplätze sowie Laptops mit Lern- und Sprachsoftware zur Verfügung gestellt. Es stehen Medien wie Abiturtrainer, Lernhilfen Interpretationen und Selbstlernkurse zur Verfügung. Vielgefragt ist die Beratung bei Facharbeiten.

Seit dem 07.04.2016 ist die Stadtbücherei mit kostenlosem WLAN ausgestattet. Seit der Einführung von freiem WLAN reichen die Arbeitstische zu manchen Zeiten nicht aus. Die Benutzer bringen ihre diversen Geräte (Tablets, Laptops, Smartphones usw.) mit, aber es stehen nicht genügend Sitzplätze vor allem mit akustischem Schutz bereit. Immer wieder wird auch nach abgetrennten Gruppenarbeitsräumen gefragt, die leider im Forum nicht vorhanden sind.

Leseförderung

Im Bereich der Leseförderung gab es Vorleseangebote und Bilderbuchkino mit Gruppen. Leider ist dies aufgrund der Räumlichkeiten nur möglich, wenn die Bibliothek geschlossen ist, da kein abtrennbarer Veranstaltungsraum vorhanden ist.

Bergische Onleihe - E-Books und Co.

Im Verbund mit 11 weiteren bergischen Bibliotheken stellt die Stadtbücherei im Portal „Bergische Onleihe“ E-Books und andere E-Medien mittels Download zum Ausleihen zur Verfügung.

Angeboten wurden Schulungen zur Handhabung von E-Books und E-Readern in Form von Kurzeinführungen für Gruppen, als auch Einzelberatungen und –schulungen mit Terminvereinbarung.

Verschiedene Modelle von E-Readern können auch entliehen werden.

Bildstelle

Die Bildstelle verleiht **DVDs** und andere **AV-Medien mit Vorführrechten** an Schulen, Kindertagesstätten, Vereine und Privatpersonen. Das breite Angebot (über 1.100 DVDs) umfasst Sach- und Dokumentarfilme sowie Auswahl an Spielfilmen für den Primar- und Sekundarbereich.

Die Bildstelle verwaltet den Online-Zugang zum Portal **EDMOND** (nur für Schulen) und richtet die Zugänge für die Schulen im Rheinisch-Bergischen Kreis ein. Schulen können so über das Internet Online-Medien (Filme, Filmsequenzen) für den Unterrichtseinsatz herunterladen.

Weitere Veranstaltungen

Neben den schon erwähnten Veranstaltungen im Rahmen der Kulturstrolche und verschiedenen Medienausstellungen sowie Flohmärkten fanden folgende Veranstaltungen statt:

Mi 19.01.2016	Bergisches Erzählkonzert "Pommes im Urwald"
Mo 12.09.2016	"Seniorenkulturwoche“ Starthilfe zur Ersteinrichtung von E-Book-Reader & Co"
Mi 05.10.2016	Puppentheater mit Puppenspieler Frank, Stadtteilbücherei Bensberg
Di 08.11.2016	Käpt'n Book - Rheinisches Lesefest Antje Herden Lesung 1
Di 08.11.2016	Käpt'n Book - Rheinisches Lesefest Antje Herden Lesung 2
Sa 19.11.2016	Käpt'n Book - Rheinisches Lesefest Familienfest im Kunstmuseum

Internetauftritt und Social Media-Aktivitäten

Seit dem Internet-Relaunch im Sommer 2016 besuchten 4.034 Nutzer die Homepage der Stadtbücherei. Dort sind neben allgemeinen Infos auch Links zum Online-Katalog, zur Bergischen Onleihe und zum Online-Portal EDMOND (E-Medien für Schulen) hinterlegt.

Im Online-Katalog der Stadtbücherei sind die Medienbestände rund um die Uhr recherchierbar. Auch Informationen, ob die Medien zurzeit verfügbar oder entliehen sind, sind abrufbar. Ebenso können Verlängerungen oder Vormerkungen von Titeln vorgenommen werden. Im Jahr 2016 wurde der Online-Katalog 39.209 Mal aufgerufen.

Die eigene Facebook-Seite der Stadtbücherei ist seit 2012 in Aktion. Es werden durchschnittlich 1-2 Meldungen pro Woche eingestellt.

III. Ausblick

In 2017 ist ein Kooperationsprojekt mit den rheinisch-bergischen und oberbergischen Bibliotheken zum Thema „**Mangas, Comics, Graphic Novel**“ geplant. Neben der Anschaffung von aktuellen Medien sollen auch Workshops für Jugendliche stattfinden.

Mit finanzieller Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums wird im Herbst ein **zusätzlicher Lernort speziell für Flüchtlinge** eingerichtet. Mit einer angepassten Ausstattung soll auf die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppe eingegangen werden.

Weiterhin plant die Stadtbücherei für 2017 die Einrichtung von **Hörstationen** für Kinder und Erwachsene, damit Hörbücher und CDs auch in der Bibliothek genutzt werden können.

Alle drei Projekte tragen dazu bei, die Aufenthaltsqualität in der Stadtbücherei zu verbessern und so den Anliegen der Bibliotheksbenutzer entgegen zu kommen. Neben den Angeboten gewinnen damit die Räumlichkeiten eine immer größere Bedeutung. Die Möglichkeiten im Forum sind aber aufgrund des Zuschnitts des Gebäudes, der Sanierungsbedürftigkeit, dem fehlenden Aufzug und der Brandschutzauflagen sehr begrenzt.

Neben weiteren Arbeitstischen für die Benutzer fehlt vor allem ein Raum für Gruppenarbeiten und ein Veranstaltungsraum. Bislang können Veranstaltungen nur in der Kinderbücherei stattfinden, da dort die Regale durch Rollen verschiebbar sind. Neben dem personellen Aufwand, die Kinderbücherei jeweils aus- und wieder einzuräumen, bedeutet dies auch, dass Veranstaltungen nur stattfinden können, wenn die Bibliothek ansonsten geschlossen ist.

Gleichzeitig ist es aber mittelfristig notwendig weitere Öffnungszeiten anzubieten. Durch die Anzahl der Etagen und die veraltete Verbuchungsform ist bisher ein hoher Personaleinsatz für die Öffnungszeiten erforderlich. Es ist dringend angeraten - wie in anderen Bibliotheken schon länger geschehen – in 2018 die sogenannte Selbstverbuchung (RFID-Technologie) einzuführen, um Personalkapazitäten für eine Erweiterung der Öffnungszeiten (auch am Samstagvormittag) zu erhalten.

Bei einer RFID-Verbuchung werden die Medien mit einem RFID-Etikett gesichert und der Leser kann seine Medien selbst zurückbuchen oder entleihen. Eventuell anfallende Gebühren werden an einem Kassenautomaten gezahlt. Bei einer RFID-Verbuchung werden rd. 80 % der Buchungen von den Benutzern selbst vorgenommen, sodass das Personal in erster Linie nur für Anmeldung, Einführungen und qualifizierte Beratung zur Verfügung steht.

Neben diesen Veränderungen, die noch am alten Standort im Forum umgesetzt werden sollten, ist es dringend notwendig, eine inhaltliche Neukonzeption der Stadtbibliothek unter

Einbeziehung der politischen Gremien für den geplanten Neubau des Stadthauses aufzustellen.

Die Neukonzeption muss berücksichtigen, dass sich Bibliotheken von der traditionellen Buchausleihe zu Einrichtungen wandeln, die Zentren für informelle Bildung und persönliche Entwicklung sind.

Der Medienbestand als Fundament aller Aktivitäten darf keinesfalls vernachlässigt werden, aber bei einem neuen Konzept sollten die Zielgruppen in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Bibliothek kann nur zu einem Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität werden, wenn genügend und möglichst variabel nutzbarer Raum vorhanden ist. Die zentrale Lage des Neubaus am S- und Busbahnhof ist dafür perfekt geeignet.